

Notiz an den Bezirksapostel

Vietnam

Lieber Bezirksapostel,

gemeinsam mit Bezirksapostelhelfer Hebeisen und Evangelist Keller (Hongkong) haben wir in Phnom Penh, Kambodscha, unseren Bezirksevangelisten Binh und Priester Ming getroffen und gesprochen. Ziel der Gespräche, die sehr harmonisch, befruchtend und segensreich verliefen, war festzustellen, wie eine erneute Aufnahme der Missionstätigkeit in Vietnam gestaltet werden kann.

Die Missionstätigkeit in Vietnam begann zeitgleich mit der in Kambodscha im Jahr 1988 und wurde von den Aposteln Bert Woll und Armin Brinkmann begonnen. Unser Stammapostel legte später in einer gemeinsamen Besprechung fest, dass Kambodscha von der NAK Kanada und Vietnam von der NAK NRW betreut werden soll. Die Missionstätigkeit der NAK in Vietnam geriet mehr und mehr in das Visier der Geheimpolizei, was dazu führte, dass Apostel König in einem Gottesdienst festgesetzt wurde und innerhalb von 48 Stunden das Land verlassen musste. Apostel Brinkmann erhielt seither keine Einreisegenehmigung mehr, und der damals ordinierte Bezirksevangelist Binh wurde zunächst zu einer Gefängnisstrafe verurteilt und saß anschließend vier Jahre in einem Umerziehungslager. Seitdem finden regelmäßige Treffen mit ihm und Priester Ming in China oder Kambodscha statt. Der Versuch, den Bezirksevangelisten nach Europa einzuladen, scheiterte kürzlich, da er weder Pass noch Visum erhält.

Seither treffe ich regelmäßig Bezirksevangelist Binh und Priester Ming in Phnom Penh, Kambodscha, um mit ihnen in Kontakt zu bleiben und sie zu stärken. Eine realistische Einschätzung der Situation lässt nur den Schluss zu, dass eine Missionstätigkeit aus den Nachbarländern zu Vietnam durchgeführt werden kann. Eine Anerkennung der NAK in Vietnam ist momentan nicht vorstellbar, die Arbeit kann nur im Geheimen und ohne Aufsehen zu erregen erfolgen. Von den seinerzeit versiegelten 500 Geschwistern sind noch etwa 20 Familien mit zirka 60 Teilnehmern verblieben. Die Mitgliederstatistik würde ich vorschlagen, zum Jahresende auf den Bestand von 100 Mitgliedern anzugleichen.

Evangelist Keller ist auch geschäftlich in Vietnam involviert, er könnte jeweils unsere beiden vietnamesischen Brüder bei seinen Aufenthalten in Vietnam einladen, stärken und betreuen. Eine weitere Expansion sowie die Durchführung von Versiegelungen wäre mit chinesischer Unterstützung denkbar.

Ich bitte dich, in der PG Kirchenstrategie zu besprechen und dem Stammapostel vorzuschlagen, die Betreuung des Lands Vietnam ab dem 01.01.2005 an die Gebietskirche Kanada zu übertragen.

Gruß



HELMUT POLZIN

Lechenicher Weg 5
D 50354 Hürth
Telefon: +49-2233-78512
Fax: +49-2233-700253
h.polzin@angel.de

18. März 2003

Reisebericht Vietnam 6.3. - 17.3.2003 - Bi. i.R. H. Bör und BÄ H.Polzin

1.) Allgemeine Eindrücke

Anreise und Rückflug mit Lufthansa verliefen pünktlich und gut.
Einreise/Rückreise - und Zollformalitäten problemlos.
Unterkunft im Omni-Hotel und Verpflegung in Saigon gut.
In Saigon / HCMC pulsierendes aufstrebendes Leben und Geschäftsaktivitäten.
Persönlich bemerkten wir keine Überwachung oder Beeinträchtigung unserer Tätigkeiten.

2.) Amtsbrüder

Wir konnten BEV Binh, Pr. Mingh, Di. Lam und Br. Hoan, von dem wir nicht wissen, ob er Amtsbruder ist, treffen und regelmässig sprechen. BEV Binh, Pr. Mingh und Di. Lam, der auch deutsch spricht, holten uns am Flughafen ab. Nach unserem Eindruck konnten wir einen herzlichen und vertrauensvollen Kontakt zu den Brüdern knüpfen. BEV Binh wünscht sich glaubensstark die Anerkennung und Ausbreitung des Werkes Gottes in Vietnam. Pr. Mingh zeigte sich als rühriger und beweglicher Mitstreiter an der Seite von BEV Binh. Di. Lam lernten wir als bescheidenen treuen Gottesknecht kennen. Br. Hoan, der viele Jahre in Deutschland lebte, leistete die bessere Übersetzungsarbeit, arbeitet als Reiseleiter und konnte wertvolle Überblicke über die Verhältnisse in Vietnam geben. In der Zusammenarbeit bemerkten wir kleine Rivalitäten in der Aufgabe von Pr. Mingh, weswegen sich Di. Lam auch in den letzten Tagen zurückgezogen hatte.

3.) Andachten / Gottesdienste

Die Brüder zeigten sich sehr besorgt und zurückhaltend in der Durchführung von Andachten und Gottesdiensten, weil sie immer noch Beobachtung durch Geheimdienstkräfte und weitere Verbote unserer Aktivitäten befürchteten.

So. 10.3. Andacht im Haus des Sohnes von BEV Binh, anwesend 8 Erw., 3 Ki;

Taufe von 2 Erw. / 2 Ki., Schwiegertochter von BEV Binh und deren Mutter, sowie 2 Enkelkindern von BEV Binh

Di. 11.3. Andacht im Meeting Raum des Hotels, BEV Binh, Pr. Mingh, 1 Gast Truong Chi Cong, der getauft werden konnte. (Junger Mann 28.10.1978 geb., der guten Eindruck machte)

Sa. 15.3. Gottesdienst im Meeting Raum des Hotels mit BEV Binh, Pr. Mingh und Br. Hoan.

Obwohl BEV Binh für Samstag einen GD in einer Familie mit 20 Personen avisierte, fand er keine Familie, in der wir eine Andacht durchführen konnten. Selbst bei seinem Sohn konnten wir neben der Andacht am ersten Sonntag keinen weiteren Gottesdienst mehr durchführen. Nach unserem Eindruck bestehen noch grosse Befürchtungen bei den Brüdern und Geschwistern, gottesdienstähnliche Versammlungen in ihren Wohnungen durchführen zu lassen.

Darum pflegten wir fast täglich das Gespräch mit den Brüdern zu jeder sich passenden Gelegenheiten, um sie zu stärken einige glaubensbezogene Hinweise in die Herzen zu legen.

4.) Weitere gesuchte Kontakte zu neuapostolischen Geschwistern

- a.) Bruder aus Korea, konnten wir leider nicht erreichen. Der Bruder lebt im Rahmen eines vietn./kor. Austauschprogrammes in einem Hotel in HCMC und sucht Arbeit. Er spricht weder engl. noch vietnam., so dass sich Pr. Mingh lediglich mit ihm in einer chines.-ähnlichen Schriftsprache in etwa verständigen kann.
- b.) Br. Heinemann, wir haben mit ihm telefoniert und 2 Termine vereinbart, die er wegen Geschäftsterminen und einer Reise nach Hanoi jeweils cancelte. Wir sind nicht sicher, ob ein absolutes Interesse an einem Zusammensein mit uns bestand .
- c.) Di. Hai, es konnte keine Verbindung aufgenommen werden, da wohl wenig Kontakt mit den übrigen Brüdern besteht.

5.) Kontakte zu anderen Stellen

- a.) deutsches Konsulat, am 11.3. führten wir das Gespräch mit H. Marcus Haas, Consular Attache, Cultural & Commercial Affairs, der als junger und verhältnismässig neuer Mitarbeiter in HCMC nur wenig Kenntnisse über Kirchenangelegenheiten in Vietnam zeigte. Auch er sah zum einen den Weg in einem offiziellen Antrag in Hanoi, der evtl. bei den Bezirk- oder Stadtverwaltungen dann ergänzt werden müsste. Er empfahl die Beratung durch eine Rechtsanwaltskanzlei. Ausserdem konnte er sich den Einstig über eine NGO auch vorstellen.
Herr Haas verwies auf die weiterhin intensive Überwachungsarbeit des Geheimdienstes und dass wir jetzt ohne weiteres auch beschattet sein könnten vor und nach unserem Aufenthalt in dem deutschen Konsulat.
- b.) RA Freshfields Bruckhaus Deringer, am 13.3. führten wir mit der deutschsprechenden franz. Anwältin Isaure Leyze ein Gespräch, in der wir die Empfehlung des Konsulates überbrachten, unser Anliegen um Anerkennung der Neuapostolischen Kirche in Vietnam, entweder über direkte Antragstellung bei den Regierungsstellen oder über den Weg einer NGO oder business company. Sie erkannte klar unser Anliegen, wollte sich dazu allerdings bei den Senior - Rechtsanwälten weitere Infos einholen. Sie konnte uns freitags leider telef. nicht erreichen, hinterliess allerdings eine Nachricht und avisierte eine mail - Stellungnahme, die wir bald erwarten.

6.) Eindrücke / Ausblick / Vorschläge

Nach unserem Eindruck haben die Brüder und Geschwister noch eine äusserst hohe Angst und Sorge vor öffentlichem Auftreten oder etwas grösseren Zusammenkünften auch im familiären oder privaten Bereich in Bezug auf unseren Glauben. Sie befürchten weiterhin staatl. Repressalien. Daher ist es der nachdrückliche Wunsch, insbesondere von BEV Binh, dass wir einen neuen Versuch unternehmen, damit wir eine Genehmigung zur freien Ausübung unserer Glaubensaktivitäten erhalten könnten. BEV Binh glaubt über Verbindungen und Gespräche und offizielle Anträge dies erreichen zu können. Da wir gerade in der Umgebung von HCMC etliche katholische und protestantische Kirchen gesehen haben und in dieser Gegend auch eine freiere Denkweise verspürt haben, sehen wir auch den Zeitpunkt für einen neuen Versuch als bald gegeben an.

Da auch der sehr glaubensstarke BEV aus Vorsicht keine Gottesdienste oder Andachten hielt, nach unserer Kenntnis auch kaum glaubensmässige Infos oder Schriften an die Brüder gelangten, konnte die glaubensmässige Entwicklung in Vietnam kaum weitergeführt werden. Wir haben den Amtsbrüdern empfohlen, dass sie sich nach Möglichkeit regelmässig treffen und im kleinen Kreis Glaubensgespräche führen und ihr Einssein untereinander pflegen und intensivieren. Ausserdem empfahlen wir, im familiären Kreis nach Möglichkeit Andachten zu halten.

Sollten nochmals deutsche Amtsbrüder nach Vietnam reisen, sollten für jeden Abend in unterschiedlichen Familien Familienbesuche vorher geplant werden, damit wir dort im kleinen Kreis Andachten und Gespräche führen könnten.

Wir hatten den Eindruck, dass der Kontakt und die Betreuung der Geschwister kaum gepflegt wurde und daher viele versiegelte Seelen den Anschluss zum Werk Gottes verloren haben oder sich wieder anderen Glaubensgemeinschaften zugewandt haben.

Zusammenfassend die wichtigsten Vorschläge:

- **Intensive Betreuung der Amtsbrüder durch persönliche oder schriftliche Hinweise**
- **Betreuung der Geschwister durch Amtsbrüder und Durchführung kleiner Gottesdienste**
- **BEV Binh sollte die englische Sprache lernen, um direkten Kontakt pflegen zu können**
- **Bemühen um offizielle Anerkennung der NAK in Vietnam**

Die Amtsbrüder warten darauf, dass wieder Apostel nach Vietnam kommen !

gezeichnet:

Helmut Bör und Helmut Polzin